

Bankgeheimnisse.ch So heisst die Internetseite, die sich nicht mit Geldgeschäften beschäftigt, sondern mit den schönsten Ruh- und Sitzbänklein in der Schweiz. Einer der aktivsten «Bänkli-Sammler» ist der Suhrer Michael Fuchs (im Bild). Er gilt als grosser Kenner einiger Hundert Bänkli in der Schweiz und als grosse Stütze im Verein Bankkultur. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Bänkli im Land zu fotografieren und zu erfassen. Alleine im Aargau sind rund 700 Sitzgelegenheiten registriert, ein Teil davon auch im Bezirk Zofingen.

SEITEN 2/3

FOTO: GUY HENRI WAGNER



Auf Bänkli die Region

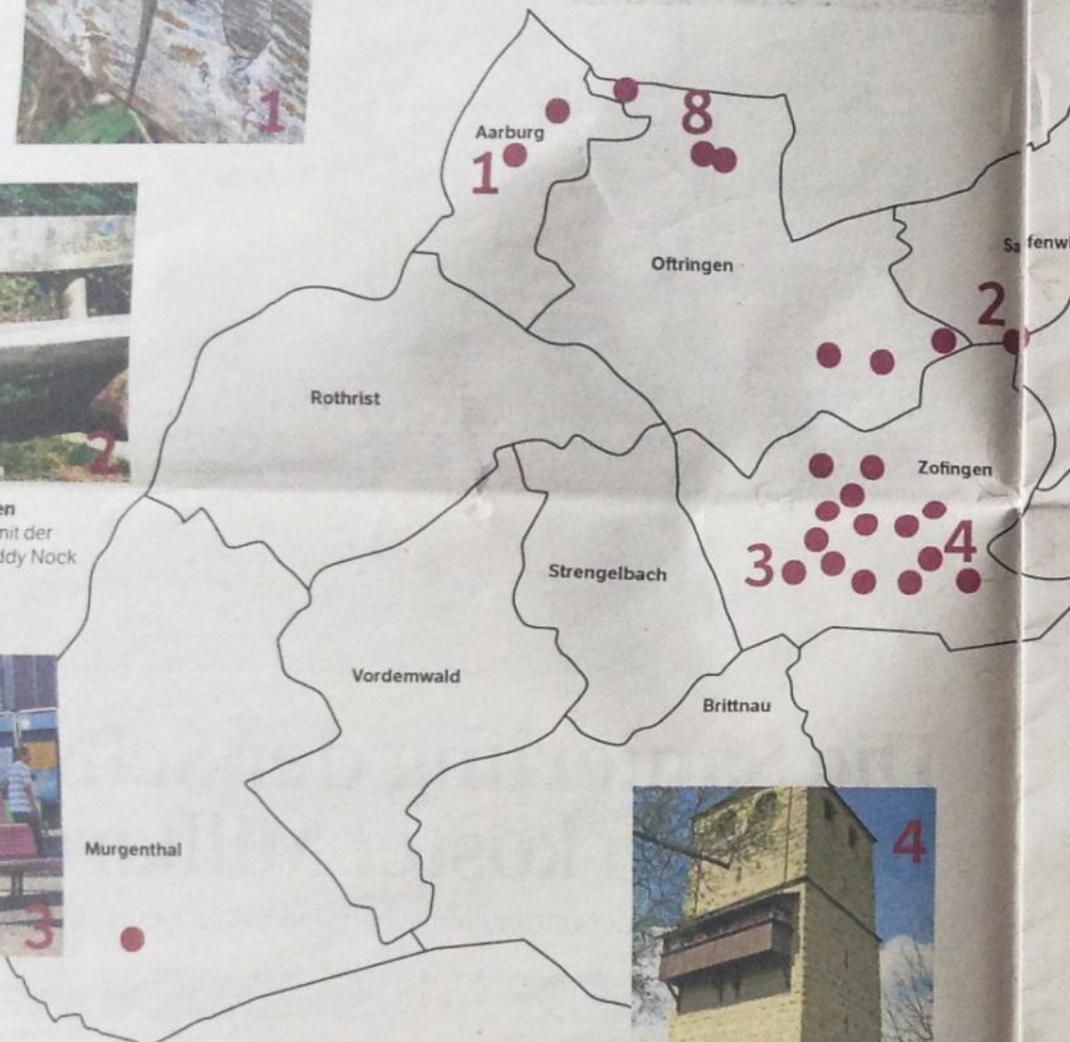
Aarburg
«Bänkli mit Gecko. Sicht von oben auf die Bahn und den Bahnhof Aarburg-Oftringen.»



Safenwil/Uerkheim/Zofingen
Bank entlang des Atemwegs mit der Inschrift: «Der Seilakrobat Freddy Nock wünscht dir Zeit und Raum.»



Zofingen
«Zweistöckige Bank beim Bahnhof Zofingen.»



Zofingen
«Beim Pulverturm. An der Strasse gelegen, daher etwas lauter.»
Dafür mit historischem Hintergrund.

Der Aargauer Michael Fuchs fotografiert in der ganzen Schweiz Bänkli. Dank ihm führt der Aargau im Internet momentan die Rangliste auf www.bankgeheimnisse.ch an.

Aargau sind rund 700 Bänkli registriert – so viel wie zurzeit in keinem andern Kanton. Den grössten Teil davon hat Michael Fuchs fotografiert und beschrieben.

Den Fotoschatz durchforstet
Ursprünglich abgemacht haben wir auf einem Bänkli beim Pulverturm in Zofingen. Doch Michael Fuchs schlägt spontan ein anderes vor: Im Innenhof des Sennenhofs. In wunderschöner Atmosphäre erzählt er

Welches Bänkli ist das schönste? «Jedes Bänkli ist für sich speziell.»

Michael Fuchs Bänkli-König
von seiner Wanderung am Tag zuvor: Von Mellingen nach Brugg, entlang der Reuss. Er hat nicht nur den Weg genossen, sondern auch von jedem Bänkli, dem er begegnet ist, ein Foto gemacht. Er zieht eine ausgedruckte Karte hervor: Mit kleinen Kreisen hat er die Standorte der Bänkli markiert.

«Damit ich später zu Hause noch weiss, wo die Bänkli standen.» Die 20 Bänkli von dieser Wanderung sind bereits hochgeladen. Genauso wie Hunderte weitere. Als Michael Fuchs im Frühling über Facebook auf die Seite www.bankgeheimnisse.ch gestossen ist, hat er seinen Fotoschatz durchforstet: Wo hat er in den letzten Jahren zufällig ein Bänkli fotografiert, das er jetzt auf die Internetseite stellen könnte? Während er im Frühling vor allem ältere Fotos fürs Internet vorbereitet hat, macht er heute bewusst Fotos von den Bänkli und lädt diese hoch.

Michael Fuchs ist ein Wanderer. Immer donnerstags ist er unterwegs, oft im Kanton Aargau. Regelmässig

wandert er auch mit der Pro Senectute Aarau mit, die Touren in allen Landesteilen der Schweiz anbietet. «Da ich auch einen Wanderblog betreibe, sind meine Mitwanderer immer gespannt auf die Fotos und den Bericht, den ich auf meinem Blog schreibe», erzählt Fuchs. Über die Fotos und die Erzählungen von seinen Erlebnissen freut sich auch Michael Fuchs Frau, die ihn aus gesundheitlichen Gründen nicht begleiten kann.

Geschichten zu jedem Bänkli

Extra wegen der Bänkli wandert der 74-Jährige meistens nicht. «Die Bänklifotos sind fast ein Abfallprodukt», sagt er. Priorität hat das Wan-

VON LILLY-ANNE BRÜGGER

Michael Fuchs aus Suhr ist der Bänkli-König der Schweiz. Keiner hat mehr Bänkli auf der Karte im Internet auf www.bankgeheimnisse.ch eingestellt als er. Während eines Jahres sollen auf dieser Seite so viele Schweizer Bänkli wie möglich registriert und beschrieben werden. Ziel ist, dass die Bänkli anschliessend als immaterielles Kulturerbe anerkannt werden. Einige Hundert seien es, die er schon hochgeladen habe, schätzt Michael Fuchs während des Gesprächs auf einem Bänkli in Zofingen. Im Kanton

neu entdecken

«Ein Bänkli ist ein besonderer Platz»

Bankgeheimnisse Renate Albrecher möchte die Bänkli in der Schweiz dokumentieren. Dafür ist sie auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen.

VON LILLY-ANNE BRUGGER

Was fasziniert Sie an Bänkli?

Renate Albrecher: Die Bänkli tun unglaublich viel für die Gesellschaft. Sie sind stille Diener, die bescheiden dastehen und ihren Dienst umso besser erfüllen, je weniger man sie sieht. Erst wenn man drauf sitzt, und seinen Blick in die Ferne schweifen lässt, versteht man, was das Bänkli einem anbietet. Eine speziell schöne Aussicht zum Beispiel. Und je mehr Menschen gleichzeitig auf einem Bänkli sitzen, umso besser erfüllt es seinen sozialen Zweck.

Haben Sie selber ein besonderes Bänkli-Erlebnis?

Ich bin in Österreich sehr abgelegen aufgewachsen. Unser Haus stand alleine, die nächsten Nachbarn waren weiter weg. Aber unten an der Strasse stand ein Bänkli. Als Teenager habe ich mich jeweils auf das Bänkli gesetzt und gehofft, dass jemand vorbeikommt, mit dem ich ein bisschen plaudern kann.

«Bänkli markieren in der Schweiz die schönsten Plätze in der Natur.»

Renate Albrecher
Gründerin Verein Bankkultur

Wenn ich heute eine Wanderung plane, wähle ich die Wanderstrecken immer nach den Bänkli aus. Diese markieren in der Schweiz die schönsten Plätze in der Natur.

Was ist das Ziel der Bänkli-Challenge, die dieses Jahr läuft?

Wir möchten möglichst viele Bänkli dokumentieren und so aufzeigen, dass sie ein immaterielles Kulturgut sind. Schön wäre, wenn im Laufe des Kulturerbejahres 2018 pro Kanton 1000 Bänkli auf www.bankgeheimnisse.ch registriert werden. Umso mehr Personen bei der Bänkli-Challenge mitmachen, umso eher können wir nachweisen, dass Nutzen und Aufstellen von Bänkli in der Schweiz eine gelebte Tradition ist. Die Forschung wird erst möglich, wenn viele Bänkli dokumentiert sind.

Wie viele Bänkli gibt es in der Schweiz?

Das ist schwierig zu sagen. Wir vermuten, dass es mindestens 200 000 Bänkli gibt. Dabei gehen wir von einem Durchschnittswert von 30 Bänkli pro Gemeinde und 800 pro Stadt aus. In Neuchâtel war ich beispielsweise mal zwei Stunden mit dem Velo unterwegs und habe in dieser Zeit 600 Bänkli fotografiert.

Sind Sie zufrieden mit der Beteiligung an der Bänkli-Challenge?

Ja, ich bin sehr zufrieden. Wir sind als kleines Projekt gestartet, es läuft zu 98 Prozent ehrenamtlich, ohne Werbung. Es ist schön, wie viele Menschen sich beteiligen, Bänkli hochladen und von speziellen Momenten auf den Bänkli, aber auch von den Anlässen, warum es diese Bänkli gibt, erzählen.

Die Challenge läuft auf ehrenamtlicher Basis?

Ja - ich arbeite rund 40 Stunden pro Woche für das Bänkli-Projekt, habe aber daneben einen 30-Prozent-Job und Kinder. Durch den Erfolg der Challenge ist das Projekt sehr aufwendig geworden. Ich kontrolliere beispielsweise jedes Bänkli, das hochgeladen wird, jeden Kommentar und versuche, die Benutzerfreundlichkeit der Bänkli-Landkarte zu verbessern. Wir haben von

Swisslos Schwyz, Uri, Graubünden und St-Gallen Beiträge zugesagt bekommen, um einen Teil der Ausgaben zu decken. Nun müssen wir die langfristige Finanzierung der Bänkli-Landkarte sichern. Das Projekt soll weiterhin non-profit sein, aber die Aufwände müssen gedeckt werden.

Wie viele Bänkli sind bis jetzt registriert worden?

Heute sind mehr als 3400 Bänkli auf www.bankgeheimnisse.ch registriert. Jeden Tag kommen an die 80 neue dazu, plus eine grosse Menge an Texten und Fotos zu den bereits erfassten Bänkli. Ich bin realistisch: Alle 200 000 Bänkli der Schweiz werden wir nie registrieren können. Aber jedes Bänkli ist wichtig, auch dasjenige, das keine bombastische Aussicht bietet.

Wie viele Personen haben bereits ein Bänkli hochgeladen?

Es sind derzeit knapp 500 aktive Nutzer, die Bänkli hochladen und gewissenhaft beschreiben - und täglich werden es mehr. Es kann aber jeder die Bänkli-Landkarte nutzen, ohne dass er sich registriert.

Kennen Sie die Menschen, die sich an der Bänkli-Challenge beteiligen?

Ich habe schon vor der Challenge eine Community mit bänkli-affinen Leuten aufgebaut. Ausserdem sind viele meiner Freunde im Bänkli-Fieber. Daher kenne ich die Namen von vielen, die an der Challenge mitmachen. Getroffen habe ich aber von der Online-Community noch kaum jemanden. Fürs nächste Jahr planen wir aber eine besondere Veranstaltung: Ein Bänkli, das durch die Schweiz wandert, und bei dem wir uns endlich persönlich treffen können.

Sind Bänkli speziell für die Schweiz? Sie hatten ja bei Ihnen in Österreich auch ein Bänkli am Strassenrand.

Bänkli gibt es ziemlich überall auf der Welt. Auf Instagram sehe ich Bänkli aus Japan, Kanada, Polen usw. In der Schweiz scheint mir die Dichte an Bänkli jedoch unvergleichlich gross, und sie werden nicht nur aus praktischen Gründen aufgestellt, sondern aussergewöhnlich oft aus persönlichen und touristischen Motiven. Ich finde, dies zeigt die Verliebtheit der Schweizer in ihr Land und die Achtung vor der Natur.

Auf der Bänkli-Landkarte sind im Aargau über 700 Bänkli verzeichnet, Schweizer Rekord. Liegt dies an Michael Fuchs?

Ja, der Aargauer Michael Fuchs ist, wie er selbst sagt, schon fast Bänkli-süchtig. Er hat sehr viele Bänkli hochgeladen, nicht nur im Aargau. Dass der Aargau die Rangliste anführt, ist aber sicher sein Verdienst. Man muss beachten: Ein Bänkli auf der Seite hochzuladen, ist aufwendig. Bei jedem Bänkli muss erfasst werden, wo es steht, was man sieht oder wie es erreicht werden kann.

ZUR PERSON

Bankophile Soziologin

Renate Albrecher ist Gründerin und Präsidentin des Vereins Bankkultur. Die 43-Jährige ist in Österreich aufgewachsen und lebt mit ihrem Kindem in St-Sulpice VD am Genèsersee.



Kölliken

«Der schönste Picknickplatz weit und breit: Mit Pavillon und Weitsicht ins Tal. Auf der Schorüti, beim Häxebrönneli.»



Uerkheim

«Uerkner Quellenbad.»



Kirchleerau
Rote Ruhebank.



gistrierten Bänkli im Bezirk Zofingen anschaut, kann er zu fast jedem eine Geschichte erzählen. Welches Bänkli ist denn sein Favorit? Michael Fuchs kann sich nicht entscheiden. «Jedes Bänkli ist für sich speziell.» Bei zweien kommt er aber doch ins Schwärmen: Das eine ist der Rastplatz in Kölliken auf der Schorüti, beim Häxebrönneli. «Eine wunderbare Weitsicht hat man da», sagt er. Das andere ist das Uerkner Quellenbad: Eine freistehende Badewanne und ein Bänkli mit Dohlendeckel als Rückstütze. «So etwas Spezielles habe ich noch nie gesehen», sagt Fuchs.

Fünf Bänkli in 20 Minuten

Auf dem Rückweg zum Bahnhof, Michael Fuchs ist so viel wie möglich mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs, fotografiert er noch einige Bänkli in Zofingen. Fünf Bänkli in 20 Minuten. Am Abend hat sie Michael Fuchs auf der Seite hochgeladen und beschrieben. Somit sind im Kanton Aargau nun mehr als 700 Bänkli registriert.



Michael Fuchs auf einem Bänkli in Zofingen.

den, das Ziel zu erreichen. Trotzdem: Er ist gewissenhaft. Jedes von ihm hochgeladene Bänkli hat er mit einem kurzen Satz charakterisiert. Und als er die Übersicht mit allen re-

SO MACHEN SIE MIT

Werden Sie zum Bankgründer

Ein Bänkli auf der Seite www.bankgeheimnisse.ch einstellen kann jeder. Einfach Bänkli sowie die Aussicht vom Bänkli fotografieren. Fotos hochladen und einige Fragen zum Bänkli beantworten. Zuvor ist die Anmeldung auf der Homepage nötig. Die zehn aktivsten Bankgründer erhalten Ende 2018 je einen Spezialpreis und unter allen Teilnehmern der Bänkli-Challenge werden weitere attraktive Preise verlost.

BÄNKLIBILDER: MICHAEL FUCHS/BANKGHEIMNISSE.CH; GRAFIK: PHILIP MUNTWILER/AMIS.COM